

Name

Vorname

Datum

**Bist du der geborene Ausbildungsbotschafter?**

Die folgenden Fragen zeigen dir, ob du das Handwerkszeug für einen Ausbildungsbotschafter mitbringst. Wenn nicht, lerne es in einer kostenlosen Schulung. Viel Glück!

**Hinweis für die Beantwortung des Fragebogens:**

! Es können eine oder mehrere Antwortmöglichkeiten richtig sein. Nur teilweise richtig beantwortete Fragen sind gleichfalls als falsch zu bewerten.

**Anzahl der falsch beantworteten Fragen:**

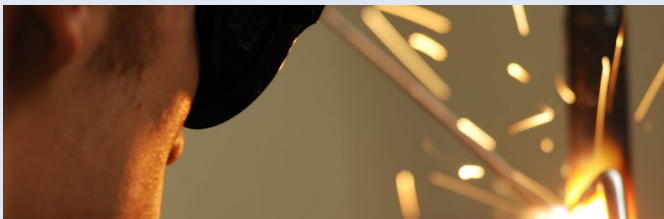
0–2	Perfekt.
3–5	Gut bestanden
6–10	Noch bestanden
ab 11	Knapp daneben

**1. Ein Ausbildungsbotschafter ist ...**

- ... ein ehemaliger Botschaftsmitarbeiter.
- ... ein Auszubildender, der in Schulen über seine Ausbildung berichtet.
- ... ein Ausbilder, der im Ausland arbeitet.
- ... ein Auszubildender, der gute Noten hat.

**2. Als Auszubildende/r bekommt man ...**

- ... die Ausbildungsvergütung auf das Girokonto überwiesen.
- ... die Ausbildungsvergütung typischerweise wöchentlich in bar ausbezahlt.
- ... noch gar keine Vergütung.

**3. Was ist eine Berufsausbildung im Dualen System?**

- Ausbildung in Betrieb und Berufsschule
- Ausbildung und Studium kombiniert
- Ausbildung in der Vollzeitschule
- Doppelter Schulabschluss am Abendgymnasium

**4. Was bedeutet es, konfliktfähig zu sein?**

- Ich sitze Konflikte aus.
- Ich ändere auf gar keinen Fall meine Meinung oder Position.
- Ich diskutiere mit anderen unterschiedliche Meinungen und Interessen sachlich und konstruktiv.
- Ich gewinne jeden Konflikt.

**5. Bei meiner Präsentation als Ausbildungsbotschafter ...**

- ... verwende ich süße Katzenbilder, um die Präsentation aufzuwerten.
- ... binde ich meinen Facebook Account ein, um zu zeigen, wie beliebt ich bin.
- ... zeige ich ein Werkstück aus meinem Betrieb, an dem ich gerade arbeite.
- ... bringe ich ein Produkt oder ein Werkzeug aus unserem Betrieb mit.

**6. Warum lohnt es sich, wenn ich in der Ausbildung motiviert bin?**

- Weil dann die Ausbildungsvergütung steigt.
- Weil ich damit meine Leistungsstärke beweise und mich um eine Übernahme nach der Ausbildung bewerbe.
- Weil ich dann bereits nach einem Jahr die Abschlussprüfung ablegen kann.
- Ich strengte mich besser nicht zu sehr an – ich muss noch lange genug arbeiten.

## 7. Was ist ein Berichtsheft?

- Es ist eine Zulassungsvoraussetzung für die Abschluss- bzw. Gesellenprüfung.
- Es sammelt alle privaten Termine und Aufgaben.
- Es beschreibt die Tätigkeiten und den Verlauf der Ausbildung.
- Es wird von der Chefsekretärin fortlaufend geschrieben.

## 8. Welche Vorteile bietet mir eine Berufsausbildung im Dualen System?

- Ich kann schon während der Berufsausbildung im Betrieb mitarbeiten.
- Ich erhalte eine Ausbildungsvergütung.
- Ich verbinde bereits in der Ausbildung theoretisches Wissen und praktisches Können.
- Ich muss danach nie wieder lernen.

## 9. Wie beende ich ordnungsgemäß eine Berufsausbildung?

- Ich lege eine Gesellen- oder Abschlussprüfung vor der zuständigen Kammer ab.
- Die Berufsausbildung schließt ohne Prüfung ab.
- Ich breche die Ausbildung ab, wenn ich keine Lust mehr habe.
- Ich beende die Ausbildung mit einem Abschlussgespräch im Ausbildungsbetrieb.

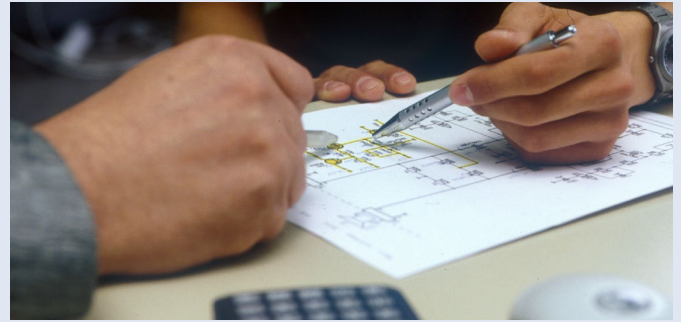
## 10. Bei meiner Präsentation als Ausbildungsbotschafter ...

- ... verwende ich Beispiele und Vergleiche.
- ... wende ich mich der Klasse zu.
- ... verschränke ich die Arme vor der Brust.
- ... verwende ich viele Abkürzungen und Fremdworte.

## 11. Warum lohnt sich ein Duales Studium?

- Weil Betriebe Nachwuchskräfte suchen, die nicht nur einen Studienabschluss mitbringen, sondern auch Ihr Handwerk von der Pike auf erlernt haben.
- Weil man weniger lernen muss und mehr Freizeit hat.
- Weil man seine Zeit frei einteilen kann und nur in Ausnahmefällen in den Betrieb muss.
- Weil man als Zweierteam einfach bessere Leistungen erzielt.

## 12. Synonyme für das Wort Kommunikation sind:



- Monolog
- Dialog
- Informationsaustausch
- Schweigen

## 13. Zur Vorbereitung einer Präsentation ist folgendes notwendig:

- Nichts weiter, ich benötige keine Vorbereitung.
- Ich stimme den Inhalt der Präsentation auf die Zielgruppe ab.
- Ich kläre vorab, wann und wo die Präsentation stattfindet.
- Ich erkundige mich vorher, wie viel Zeit ich für meinen Vortrag habe.

## 14. Als Ausbildungsbotschafter gehe ich an Schulen und berichte über ...

- ... meine Ausbildung und das Duale System.
- ... die Streiche, die wir unseren Lehrerinnen und Lehrern gespielt haben.
- ... meinen letzten Urlaub.
- ... Hochschulstudiengänge im Ausland.

## 15. Ein Praktikum in einem Betrieb ...

- ... soll Jugendlichen einen Einblick in das Berufsleben geben.
- ... dient der Berufsvorbereitung.
- ... ersetzt eine Berufsausbildung.
- ... schließt an eine Ausbildung an.

16. Wie viele anerkannte Ausbildungsberufe gibt es in Deutschland?

- ca. 50
- exakt 200
- rund 350



17. Wozu ist man als Meister/in berechtigt?

- Einen Handwerksbetrieb selbstständig zu führen und Lehrlinge auszubilden.
- Ein Sonderkraftfahrzeug zu führen.
- Steuerfrei zu arbeiten.

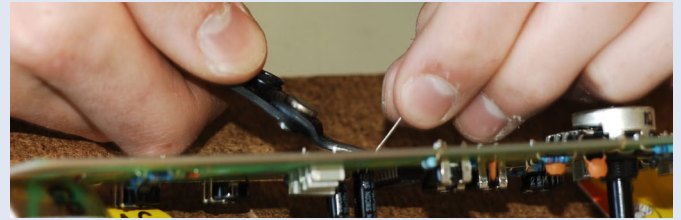
18. Beim Dualen Studium im Handwerk ...

- ... kombiniert man berufliche Ausbildung und Studium.
- ... studiert man Entsorgungswirtschaft.
- ... absolviert man ein Hochschulstudium immer als Zweierteam.
- ... wird man Gesellin/Geselle und Bachelor gleichzeitig.

19. Wer Abitur hat, kann ...



- ... eine Verkürzung seiner Dualen Ausbildung beantragen.
- ... selbst entscheiden, wie lange man ausgebildet werden möchte.
- ... sich von der Prüfung befreien lassen.
- ... seine Arbeitszeiten frei wählen.

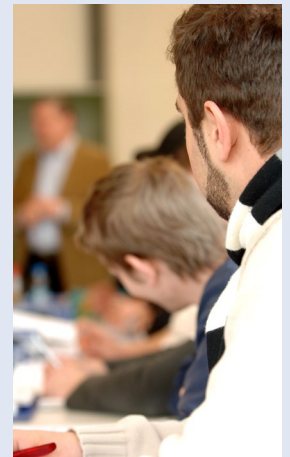


20. Die regionalen Koordinatoren/innen der Kammern der Initiative Ausbildungsbotschafter ...

- ... beraten mich bei der Wahl eines Ausbildungsberufs.
- ... erstellen die Präsentationen für die Ausbildungsbotschafter.
- ... helfen mir bei Problemen mit meinem Ausbilder.
- ... begleiten die Ausbildungsbotschafter beim Einsatz in der Schule.

21. Einen guten Überblick über die verschiedenen Ausbildungsberufe erhalte ich ...

- ... bei der Telefonauskunft.
- ... auf der Webseite »Berufenet« der Bundesagentur für Arbeit.
- ... auf dem Bürgeramt.
- ... im Duden.



22. Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung ...

- ... hat man Anspruch auf eine Betriebsrente.
- ... endet das vertragliche Ausbildungsverhältnis.
- ... muss 50 % der erhaltenen Ausbildungsvergütung zurück bezahlt werden.
- ... ist man automatisch fest angestellte Fachkraft.

23. Als Ausbildungsbotschafter sollte ich ...

- ... meine Ausbildung bereits abgeschlossen haben.
- ... Spaß an meiner Ausbildung haben.
- ... kommunikativ sein.
- ... ein Praktikum in einer Botschaft absolviert haben.

**24. Für den Besuch der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) im Rahmen der Berufsausbildung ...**

- ... muss der/die Auszubildende Urlaub nehmen.
- ... wird der/die Auszubildende von dem Ausbildungsbetrieb freigestellt.
- ... muss der Betrieb zahlen.
- ... erhält der/die Auszubildende eine gesonderte Ausbildungsvergütung.

**25. In der Probezeit ...**

- ... sind Auszubildende nicht versichert.
- ... erhalten Auszubildende die reguläre Ausbildungsvergütung.
- ... können beide Seiten ohne die Angabe von Gründen jederzeit kündigen.
- ... kann der Auszubildende prüfen, ob er sich für den richtigen Beruf und Betrieb entschieden hat.



**26. Was wird für den Start einer Ausbildung benötigt?**

- Eine Lohnsteuerkarte.
- Ein Führerschein.
- Ein polizeiliches Führungszeugnis.
- Eine Steuererklärung.



**27. In welchen Ländern ist ein Auslandspraktikum während der dualen Ausbildung möglich?**

- Nur in Europa.
- Nur in Amerika.
- Weltweit.
- Nur im deutschsprachigen Ausland.

**28. Gutes Sozialverhalten ist auch im Ausbildungsbetrieb gefragt. Was ist gutes Sozialverhalten?**

- Wenn ich aufhöre zu arbeiten, wenn mir etwas nicht passt.
- Wenn ich mache, was ich will und meinen eigenen Kopf durchsetze.
- Wenn ich mit anderen Auszubildenden, Vorgesetzten und Kollegen/innen gut zusammenarbeiten kann.
- Wenn Kunden und Kundinnen meine schlechte Laune spüren.



**29. Welche Aufgaben können einem Lehrling nach Berufsbildungsgesetz im Rahmen der Ausbildung übertragen werden?**

- Arbeiten, die dem Ausbildungszweck dienen.
- Arbeiten, die über die körperlichen Möglichkeiten des Lehrlings hinausgehen.
- Tätigkeiten, die gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen.

**30. Der regelmäßige Besuch der Berufsschule ist ...**

- ... für alle Auszubildenden unter 21 Jahren verpflichtend.
- ... für alle freiwillig.
- ... von der Entscheidung des Ausbilders abhängig.
- ... nur in bestimmten Berufen notwendig.

**Impressum**

Herausgeber:  
Westdeutscher Handwerkskammertag  
Sternwartstraße 27–29, 40223 Düsseldorf

Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer Dipl.-Volksw. Reiner Nolten

Fotos:  
Rolf Göbels;  
Frage 5: © clu

Das Projekt »Ausbildungsbotschafter« ist ein Gemeinschaftsprojekt der Industrie- und Handelskammern und des Handwerks in NRW. Weitere Informationen zum Projekt unter: [www.ausbildungsbotschafter-nrw.de](http://www.ausbildungsbotschafter-nrw.de)

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds